Sitzungsprotokoll

Zl. 2/2017

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 1. März 2017 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.19 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Hechenblaickner Mathias
Frau Chelucci Maria
Herr Rott Michael
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Frau Verra Patrizia
Herr Hubert Klammer
Herr Stefan Danzl

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 2 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 01.02.2017);
2. Vergabe der Arbeiten für die WVA-Ringleitung Bergacker;
3. Vergabe der Probebohrungsarbeiten für Trinkwasserbrunnen im Bereich Dikat-Larchwald;
4. Übernahme einer Teilfläche der Gst.-1392/1 für Retentionsbecken in das öffentliche Gut;
5. Betriebsansiedlung „Larchwald“;
6. Neuanpassung der Versicherungsleistungen mit der „Tiroler-Versicherung“;
7. Festlegung der Waldumlage für 2017;
8. Grundabtretung aus dem öffentlichen Gut (Teilfläche der Gst.-Nr. 1288 KG. Wiesing);
9. Schulbesuch in einer sprengelfremde Schule;
10. Verschiedene Förder- und Spendenansuchen;
11. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden einstimmig nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 01.02.2017);

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 01.02.2017 wurde den Gemeinderäten übermittelt. GR Stefan Danzl möchte, dass seine Aussagen genauer protokolliert werden und möchte weiters, dass bei Abstimmungen die Nein-Stimmen namentlich angeführt werden. Anmerkung: Dies ist laut Tiroler Gemeindeordnung nur erforderlich, wenn es ausdrücklich gewünscht wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GR-Sitzungsprotokoll vom 01.02.2017 bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme.

2. Vergabe der Arbeiten für die WVA-Ringleitung Bergacker;

Für dieses Vorhaben wurde bereits im letzten Jahr vom Planungsbüro Bennat Consult eine Ausschreibung durchgeführt. Insgesamt haben 4 Firmen Angebote abgegeben. Die günstigste Firma ist dabei die Fa. Strabag mit einer Nettosumme von € 183.856,13. Die Dringlichkeit für diesen Bereich ist damit gegeben, dass aufgrund der großen Bautätigkeit in den letzten Jahren die Wasserversorgungssicherheit für diesen Bereich erhöht wird. Insbesondere wäre bei einem Brandfall die Versorgung mit Löschwasser nicht ausreichend vorhanden und wird durch die Ringleitung insgesamt die Wasserversorgungsqualität in diesem Bereich verbessert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung der Ringleitung für das Außerdorf über den Bühelweg an die Fa. Strabag mit einer Nettosumme von € 183.856,13 als Bestbieterin.

3. Vergabe der Probebohrungsarbeiten für Trinkwasserbrunnen im Bereich Dikat-Larchwald;

Im Zuge der Vorbereitungen zur Erschließung des Gewerbegebietes „Larchwald“ sollte die Möglichkeit zur Grundwassernutzung untersucht werden, um die Wasserversorgung für die Zukunft, im speziellen für die Rofansiedlung, zu gewährleisten. Der Bürgermeister hat diesbezüglich mit DI Wagner Michael mehrfach Gespräche geführt und aufgrund von vorhandenen Daten durch die Tunnelbautätigkeiten für die Brenner Eisenbahn GmbH (BEG) erscheint es als sehr wahrscheinlich, dass hier entsprechende Wasservorkommen gegeben sind. Da die Hangwasserkapazität auf Grund der vorhandenen Unterlagen und der Entfernung zur nächsten Erkundungsbohrung nicht ausreichend abzuschätzen sind, ist für die Ermittlung der Ergiebigkeit und die Abteufung von Erkundungsbohrungen, sowie die Durchführung von Pegelpumpversuchen erforderlich. Die Bohrungstiefe ist für 80 m vorgesehen. Die Kosten für einen Brunnenbau sind allerdings auf Grund der großen Tiefe erheblich höher als bei anderen Standorten. Die Beeinflussung auf die ÖBB-Trasse ist hydrogeologisch zu untersuchen. Der Bürgermeister informiert weiters, dass für die Gemeinde eine eingetragene Dienstbarkeit aus dem Jahr 1914 (!) besteht, die gemeindeerforderliche Tätigkeiten, wie die Errichtung von Wasserversorgungsanlagen, sowie die Errichtung von Wegen, etc. zulässt. Vom Eigentümer, Herrn Tusch Hans-Peter, wurde eine schriftliche Zustimmung für die Durchführung dieser Arbeiten eingeholt. Die Ausschreibung wurde von der Fa. Wagner Consult durchgeführt, wobei 4 Firmen angeschrieben wurden. 3 Angebote liegen vor. Als Bestbieterin ging die Fa. Hagleitner Bohrtechnik GmbH & Co KG aus Kirchberg mit einer Nettosumme von € 16.224,00 hervor. Das teuerste Angebot lag bei € 29.000,--. Vom Bürgermeister wird hervorgehoben, dass es grundsätzlich vernünftiger ist, in einem Waldgebiet einen Brunnen vorzusehen, weil dort eine kleinere Fläche als Schutzgebiet ausgewiesen werden muss und somit auch geringere Entschädigungskosten anfallen.

GR. Gerhard Lörgetbohrer vertritt die Meinung, dass durch einen solchen Brunnen das bestehende Wasserversorgungssystem entlastet werden sollte und stellt die Frage, bezüglich einer Verbindungs-Pumpleitung mit dem Hochbehälter. Der Bürgermeister antwortet dazu, dass die Möglichkeit zur Einspeisung in die bestehende Wasserleitung und letztlich auch die Füllung des Hochbehälters Rofansiedlung im Konzept vorgesehen ist und stellt den Antrag auf Vergabe der Probebohrungsarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Grundwasseraufschlussbohrung auf der Gst.-Nr. 963/31 (Eigentümer: Hans-Peter Tusch) KG. Wiesing durchzuführen. Die Vergabe der Bohrungsarbeiten ergeht an die Fa. Hagleitner Bohrtechnik GmbH & Co KG in 6365 Kirchberg mit einer Nettosumme von € 16.224,-- als Billigst- und Bestbieterin.

4. Übernahme einer Teilfläche der Gst.-1392/1 für Retentionsbecken in das öffentliche Gut;

Für die Errichtung eines erforderlichen Retentionsbeckens im Bereich des Gasthof Inntal-Camping wurde die Abtretung einer Fläche notwendig. Laut Vermessungsplan handelt es sich um eine Fläche von 103 m². Ursprünglich war nicht vorgesehen, dass so viel Grund benötigt wird. Der Bürgermeister hat mit den Grundstückseigentümern über den Preis gesprochen und hat sich auf € 140,--/m² geeinigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme einer Teilfläche von 103 m² der Gst.-Nr. 1392/1 in das öffentliche Gut der Gemeinde Wiesing zu einem Preis von € 140,-- pro m².

5. Betriebsansiedlung „Larchwald“;

Für diesen Bereich wurde bereits im Jahr 2009 die Widmung genehmigt. Die dazugehörige Rodungsbewilligung liegt seit dem Frühjahr 2016 vor. Mit den verschiedenen Firmen ist man schon seit längerem im Gespräch. Der Bürgermeister verweist auch auf die Vorstellung der Firmen im Gemeindevorstand, die am Freitag, 02.12.2016 stattgefunden hat. Der Bürgermeister teilt mit, dass in diesen Gesprächen die meisten Firmen den Wunsch geäußert haben, das jeweilige Grundstück zu kaufen. Die Firmenvertreter der Fahrschule Zebra (Herr Moises) und der Fahrschule Sappl, die ein Schulungszentrum zur Mehrphasenausbildung errichten möchten, sind persönlich anwesend. Herr Moises erläutert dazu die Details. Stattfinden sollen auf dem Areal die Fahrsicherheitstrainings an 4 Tagen pro Woche mit 2 Gruppen zu je 6-12 Personen. Als Kooperationspartner sind die Fahrschulen des Unterlandes bis Hall im Wort. Daraus soll sich eine Anzahl von ca. 4.000 bis 4.500 Personen pro Jahr ergeben. Es wird auch ein kleines Büro- und Schulungsgebäude mit ca. 200 m² Grundfläche errichtet. Es wird auch verwiesen, dass ca. 1/3 der Kursteilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und deshalb die Erhaltung und der Ausbau des Bahnhofes Münster-Wiesing von großer Bedeutung ist. Weiters ist für die Kursteilnehmer auch eine Mittagsverpflegung vorzusehen, die durch einen Wiesinger Gastronomiebetrieb erfolgen sollte. Auf dem Gelände soll auch die Schulung von Fahrlehrern erfolgen. In Gesprächen mit den Firmenvertretern und dem Bürgermeister wurde vereinbart, unabhängig von der Anzahl der Bediensteten, dass folgende Kommunalsteuerleistungen zu erbringen sind: 1.-5. Jahr € 10.000,--, 6.-10. Jahr € 14.000,-- und ab dem 10. Jahr € 18.000,--.

GR. Gerhard Lörgetbohrer stellt die Frage bezüglich Lärmbelästigung für angrenzende Betriebe mit Büroräumlichkeiten. Herr Moises informiert, dass die Fahrgeschwindigkeiten um die 30 km/h betragen werden, weil es auf diesem räumlich beschränkten Kurs auch nicht möglich ist, schneller zu fahren. LKW-Trainings sind nicht möglich. Übungstrainings für Motorräder werden durchgeführt, wobei auch hier die Lärmbelästigung aufgrund der geringen Geschwindigkeiten nicht sehr hoch sein wird. Weiters stellt GR. Lörgetbohrer Gerhard fest, dass die Preisdifferenz von € 10,--/m² den zugesicherten Kommunalsteuer-Einnahmen von 10 Jahren entspricht.

GR. Michael Rott stellt die Frage bezüglich Wasserbedarf? Geplant ist ein geschlossener Wasserkreislauf, in dem ein 100.000 l Tank eingegraben wird. Zu dieser Frage wird eine Diskussion geführt. In diesem Zuge wird auch informiert, dass eine Überdachung bzw. eine Halle für die eigenen Fahrzeuge benötigt wird.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bei der Vorstellung der Betriebe (Anmerkung: 02.12.2016) seitens der Bewerber größtenteils der Wunsch geäußert wurde, die Betriebsflächen als Eigentum zu erwerben. In Wiesing sind die Grundpreise mit € 160,-- bis 170,-- pro m² vorgesehen. Es gibt gewisse Einschränkungen wegen der Auflasten bezüglich BEG-Tunnel. Allerdings sind normale Gebäude zulässig. Für die Gemeinde wird auf jeden Fall ein Vorkaufsrecht eingeräumt. Ein Naturschutzrechtliches Verfahren ist noch durchzuführen. Weiters argumentiert der Bürgermeister, dass durch diesen Betrieb der Erhalt des bestehenden Bahnhofes untermauert wird.

GRin Maria Chelucci sieht im Verhältnis zum Grundverbrauch wenig Arbeitsplätze und nennt als Beispiel die Fa. Gloryfy, bei der für 133 m² 1 Mitarbeiter kommt. Hier sind es 1.550 m² für 1 Mitarbeiter.

Bgm.-Stv. Hermann Keiler ist es wichtig, die Firmen entsprechend auszuwählen. Dieser Betrieb erscheint ihm auch zukunftssträftig.

GR. Christian Untermaier ist der Meinung, dass man Arbeitsplätze nicht nur für diesen Betrieb gesehen werden dürfen, sondern man muss die Gesamtheit sehen und glaubt, dass es auch noch Erweiterungsmöglichkeiten gibt.

GRin Maria Chelucci bemängelt die Form der Abwicklung, da die Information für den Gemeinderat sehr spät kommt und dann unmittelbar nach der Vorstellung die Entscheidung getroffen wird. Seitens der Bürgermeisterfraktion wird auf die Vorstellung im Gemeindevorstand hingewiesen und erscheint somit die Information als ausreichend.

GR. Stefan Danzl übt Kritik, dass jetzt alles verkauft wird, weil ursprünglich nur von einem geringen Teil gesprochen wurde, der verkauft werden sollte.

GR. Hubert Klammer weist darauf hin, dass er die Zahlen und Fakten erst zum ersten Mal hört und bemängelt die verspätete Information.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Abstimmung durchgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 8 ja-Stimmen, 6 nein-Stimmen (Gemeinderäte Sandro Daberto, Maria Chelucci, Gerhard Lörgetbohrer, Patrizia Verra, Michael Rott und Stefan Danzl), sowie 1 Enthaltung (GR Hubert Klammer) die Ansiedlung der Fahrschule Zebra (Moises) und Fahrschule Sappl im Gewerbegebiet Larchwald auf einer voraussichtlichen Fläche von 12.400 m². Der Grundstückspreis beträgt € 160,--/m².

Fa. Mörtlbauer (Bayern):

Diese Firma ist bisher in Kramsach in Miete. Vorgesehen sind 5-12 Arbeitsplätze auf einer Fläche von ca. 4.600 m². Der Kaufpreis wird € 170,--/m² betragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters mit 14 ja-Stimmen und 1 nein-Stimme zu einem Preis von € 170,--/m² und einer Fläche von ca 4.600 m² die Betriebsansiedlung der Fa. Mörtlbauer.

Schranzhofer Alex, Münster:

Herr Schranzhofer beabsichtigt die Ansiedlung eines Betriebes für Fliesen- und Steinverlegung mit Verkauf und mit einem Platzbedarf von ca. 1.000 – 1.200 m² und 5-7 Arbeitsplätzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Betriebsansiedlung zu den vorgenannten Angaben und zu einem Grundpreis von € 170,--/m².

MP Media Power, Rofan-Kurier – Christian Mück:

Geplant ist ein Gebäude mit ca. 300 m² gemeinsam mit 2 Dienstleistern. Kauf frühestens 2017/18. Der Grundbedarf beträgt 1.500-2.000 m². Als Grundpreis sind € 170,--/m² vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt diese Betriebsansiedlung einstimmig.

Fa. Gloryfy – Christoph Egger:

Diese Firma hat derzeit 41 Mitarbeiter (inklusive Vertrieb), davon Produktion in Mayrhofen mit 20 Mitarbeitern, dort aber keine Zukunft aufgrund der Beengtheit. Am Anfang sind 2.000 m² Betriebsfläche mit einer Option zur Erweiterung um 2.000 m² vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Danzl Stefan wegen Befangenheit) die Betriebsansiedlung für die Fa. Gloryfy. Vorgesehen ist eine Fläche von 2.000 m² mit einer Option von weiteren 2.000 m² zu einem Preis von € 170,-- / m².

Elektro Josef Mühlbacher, Münster:

Diese Firma hat 12 Bedienstete. Hauptkunden sind u. a. Sandoz, ÖBB und UPC. Der Grundkauf sollte gleich erfolgen. Das Betriebsgebäude sollte in 3-5 Jahren errichtet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Betriebsansiedlung der Fa. Elektro Josef Mühlbacher aus Münster. Der Grundbedarf beträgt 1.000 m². Der Kaufpreis beträgt € 170,--/m².

6. Neuanpassung der Versicherungsleistungen mit der „Tiroler-Versicherung“;

Diesbezüglich hat es mit Vertretern der Tiroler Versicherung bereits 3 Gesprächstermine gegeben. Im Gemeindevorstand wurde das Thema auch kurz durchbesprochen. Der Bürgermeister möchte die Beschlussfassung zu einem späteren Termin.

7. Festlegung der Waldumlage für 2017;

Die Waldumlage ist vom Gemeinderat jedes Jahr auf Grundlage der Aufwendungen für den Waldaufseher festzulegen:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Waldumlage mit einem Hektarsatz von € 56,08. Die Umlage beträgt somit für den Wirtschaftswald im Ertrag 50 % und für den Schutz- und Teilwald im Ertrag 35 % des Hektarsatzes.

8. Grundabtretung aus dem öffentlichen Gut (Teilfläche der Gst.-Nr. 1288 KG. Wiesing);

Im Zuge der Neugestaltung des Ortszentrums sind aufgrund der baulichen Neuordnung Grundstückstausche und –abtretungen erforderlich. Der Bürgermeister hat diesbezüglich mit dem angrenzenden Nachbarn Hans Reremoser jun. gesprochen und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Die Gemeinde tritt 234 m² an die Fam. Reremoser ab. Im Gegenzug erhält die Gemeinde 3 Teilflächen mit einem Gesamtausmaß von 47 m². Per Saldo bekommt die Fam. Reremoser von der Gemeinde Wiesing 187 m². Der Grundpreis wird mit € 130,-- fixiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme von 3 Teilflächen mit insgesamt 47 m² bei gleichzeitiger Abtretung von 234 m² an Herrn Hans Reremoser, 6210 Wiesing, gemäß Vermessungsurkunde GZl. 2389 vom 20.02.2017, erstellt vom Ingenieurkonsulenten DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig für die per Saldo abzutretende Grundfläche von 187 m² an Hans Reremoser einen Preis von € 130,-- / m². Die Gemeinderäte Maria Chelucci und Hechenblaickner Mathias enthalten sich wegen Befangenheit.

9. Schulbesuch in einer sprengelfremden Schule

Es liegt ein Ansuchen der Fam. Danzl um Schulbesuch Ihrer Tochter in der Musik Mittelschule Zell am Ziller vor. Da Wiesing dem Sprengel Jenbach angehört, bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing beschließt einstimmig, dass die Tochter der Fam. Danzl die Musik Mittelschule Zell am Ziller besuchen kann. Damit hat die beitragspflichtige Gemeinde dem gesetzlichen Schulerhalter für die Dauer des Schulbesuches der Schülerin Betriebsbeiträge zu entrichten. GR. Stefan Danzl enthält sich bei der Beschlussfassung wegen Befangenheit.

10. Verschiedene Förder- und Spendenansuchen

Es liegt ein Schreiben der Volksschule vor, in dem um einen Zuschuss für die Schiwoche vom 06.03.2017 – 10.03.2017 in Reith i. A. angesucht wird. Die Buskosten werden sich voraussichtlich auf € 3.000,-- belaufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Hälftekosten für den Bus anlässlich der Schiwoche.

11. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass bei der Quelfassung der Astenbergquelle eine Sanierung durchgeführt wird, weil dichtes Wurzelwerk in die Rohre eingewachsen ist. In Zukunft müssen die Quelfassungen baum- und sträucherfrei gehalten werden. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass für das Ortszentrum mit einem Baubeginn im August-September d. J. gerechnet werden kann.
- GRin Patrizia Verra weist noch einmal darauf hin, bei der Straße Bereich Camping Richtung Dikat eine farbliche Abgrenzung zu machen. Der Bürgermeister sagt, dass dies erst im Frühjahr möglich ist. Weiters fragt Frau Verra, ob hier auch neue Straßenlaternen montiert werden. Bauhofleiter Wolfgang Kerbl informiert, dass bei neuen Lampen nur noch LED-Leuchten montiert werden.
- GRin Maria Chelucci möchte gern einen kurzen Bericht über ihre Informationsreise in Brüssel in der Gemeindezeitung geben. Der Bürgermeister sagt, dass dies möglich ist.
- GR Hubert Klammer informiert, dass die Bäume, die angrenzend zum Larchwald umgeschnitten wurden, zur KG. Münster gehören und er vom Grundeigentümer dazu beauftragt wurde.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass am 23.03.2017 eine Verhandlung über den Gubert-Kalksteinbergbau ein naturschutzrechtliches Verfahren abgehalten wird. Der Bürgermeister sagt, dass er diesbezüglich mit dem Umweltanwalt in Kontakt treten wird, um eine fachliche Unterstützung zu erhalten. Daraufhin entwickelt sich eine kurze Diskussion bezüglich Staubentwicklung, etc. GRin Maria Chelucci fragt, ob wie bei der letzten Verhandlung von Betriebsleiter Schweinberger zugesagt, irgendwelche Informationen an die Gemeinde bezüglich Sprengungen, etc. ergangen sind. Der Bürgermeister sagt, dass es keinerlei diesbezüglichen Informationen gibt.
- GR Stefan Danzl weist auf den starken Wochenendverkehr hin und fragt bzw. regt an, dagegen etwas zu unternehmen. In der kurzen Diskussion ist der Gemeinderat einhellig der Meinung, dass die Verkehrssituation am Wochenende „ein Zustand“ ist. Weiters fragt GR Stefan Danzl bezüglich des Bauvorhabens von Herrn Aschaber in der Rofansiedlung verbunden mit der Meinung, dass die Beweisaufnahmen nicht sehr ausführlich gemacht wurden. Der Bürgermeister verweist auf das Bauverfahren, in dem dies vorgeschrieben wurde.
- GRin Alexandra Zingerle erkundigt sich, bezüglich Förderungen auf dem Energiesektor. Der Bürgermeister sagt, dass bei Nachbargemeinden bereits Informationen eingeholt wurden und man im Budget eine Haushaltsstelle vorgesehen hat.
- GR. Stefan Danzl möchte, dass das Probelokal für die Musikgruppe im Vereinshaus schnellstmöglich aufgelassen wird. Der Bürgermeister sagt, dass er gehört habe, dass es diese Musikgruppe nicht mehr gibt, und er mit Huber Alfred reden wird.
- GR. Hubert Klammer weist auf die Problematik von Pferdemit auf den Straßen und auf Hundedreck auf den Feldern hin. Der Bürgermeister sagt, dass bei der Forsttagssatzung das Thema auch angesprochen wurde.

Ende der Sitzung: 23.19 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.

Wiesing, 06.03.2017

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)